

Limburger Anzeiger

gleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg
älteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 (Limburger Tageblatt)

Verantwortl. Redakteur: J. Hubl, Druck und Verlag von Moritz Wagner.
K. Schmidt'scher Verlag und Buchdruckerei in Limburg a. d. Lahn.
Anzeigen-Aufnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Samstag, den 13. Mai 1916. 79. Jahrg.

Erstürmung englischer Linien bei Hulluch.

Staatssekretär Delbrück tritt zurück.

Der Krieg mit Italien

Der Flugzeugangriff auf Brindisi

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

Der Angriff auf die italienische Front

labore" zusammen. Es wurde eine kriegsfeindliche Entschlie-
hung angenommen, deren Hauptinhalt die Zensur streich,
so daß ihr Sinn unverständlich gemacht ist.

Balkankriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 12. Mai. (W. I. B. Amtlich.)
Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 12. Mai. (W. I. B.) Amtlich wird ver-
lautbart, 12. Mai 1916:

Unverändert ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ein russischer Munitionstransport gesunken.

Sofia, 12. Mai. (TU.) Nach einer Meldung der
„Rabana“ aus Warna ist im Schwarzen Meer ein russischer
Munitionsdampfer, von Sebastopol nach Rani unterwegs,
untergegangen. Das Schiff lief auf eine Mine, explodierte
und ging mit Mann und Maus zu Grunde.

Italien und Montenegro.

Im „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schildert ein Hol-
länder, der im montenegrinischen Heere gedient hat, den
Zusammenbruch der Montenegriner, wobei er die Hauptschuld
auf Italien abwälzt. Er habe durch Vermittlung des frühe-
ren Ministerpräsidenten von Montenegro, Radomitsch, ein
Schreiben der französischen Regierung vom 26. September
1915 gelesen, in dem die französische Regierung der monte-
negrinischen Regierung mitteilte, daß sie eine große Menge
Hemden, Unterhosen, Strümpfe, 500 000 Teden, Mäntel,
Feldflaschen, Rühen, Kochgeschirre, 300 000 neue Uniformen,
10 Feldgeschütze mit 60 000 Granaten, 50 000 Risten mit
Verbandszeug, Instrumenten und Medikamenten für Mon-
tenegro im Hafen von Marseille zur Verschiffung bereit-
gestellt habe. Aber, sagt der Verfasser, niemals sind
sie in Montenegro angekommen. Alle gekauften oder ge-
schenkte Gegenstände wurden durch italienische Schiffe trans-
portiert, die durch italienische Kriegsschiffe begleitet waren.
Sobald sie aber vor der montenegrinischen Küste erschienen
und die Tätigkeit der österreichischen Unterseeboote wahr-
nahmen, änderten sie ihren Kurs und fuhren nach Italien.
Das geschah regelmäßig, nachdem einige italienische Schiffe
versenkt wurden. Die ganzen Sendungen des englischen und
amerikanischen Roten Kreuzes und ein großer Teil der An-
käufe der montenegrinischen Regierung selbst sind vor der
montenegrinischen Küste versenkt worden. — Die italienische
Marine hat aber niemals einen ernstlichen Versuch gemacht,
mit den österreichischen Unterseebooten den Kampf aufzu-
nehmen. Am Weihnachtsfest, während der drei Tage und
drei Nächte dauernden Angriffe auf den Lowischen konnten
die Montenegriner das heftige Bombardement der Oester-
reicher, die von acht Kriegsschiffen ein ununterbrochenes Feuer
unterhielten, nicht beantworten. Von Podgoriza wurde fort-
gesetzt um Hilfe nach Italien geteilt. Obwohl die italienische
Flotte in Brindisi lag, also nur etwa sechs Stunden entfernt
(dort befand sich auch das Schlachtschiff „Victor Emanuel“),
hat sie nicht den geringsten Versuch unternommen,
den Montenegrinern zu Hilfe zu kommen. Noch trauriger
war die Haltung Italiens, als die serbischen und montenegrin-
ischen Truppen in Durazzo ankamen. Trotzdem rühmt sich
Italien immer noch, Montenegro und Serbien gerettet zu
haben. Die Stimmung in Montenegro gegen Italien ist
außerordentlich erbittert.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Tomnshend, der Fuchs.

Nach Nachrichten aus Bagdad hat sich herausgestellt,
daß die von General Tomnshend zur Erlangung eines
freien Abzuges aus Rut-el-Amara angebotene Million tür-
kischer Pfund sich nicht, wie er behauptet hatte, in seinem
Besitz befunden hatte. Er hätte sie vielmehr später aus
England kommen lassen müssen. — Und wenn er sie nicht
gefragt hätte? Mit welcher verächtlichen Mitteln doch eng-
lische Feldherren arbeiten!

Deines Bruders Weib.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

30) (Nachdruck verboten.)

Und wie grau und kalt lag nun das Leben wieder vor
ihr — viel kälter und sonnenloser als zuvor, ehe sie gemeint
hatte, das Glück gefunden zu haben.

Langsam, Stück für Stück, hatte Dolf sich selbst der guten
Eigenschaften entkleidet, die sich im gläubigen Herzens ange-
gedichtet hatte, von denen ihr seine Mutter rührende Geschich-
ten erzählt hatte. Er hatte es nicht lange mehr für nötig
gehalten, sich ihr gegenüber zu beherrschen. Erst hatte er
sie dann zu seiner eigenen gewissenlosen Weltanschauung zu
belehren versucht, hatte ihre „romantischen Grillen“ ver-
lacht und ihr das Leben in der grässlichen Nüchternheit und
Realität gezeigt, um ihr zu beweisen, daß nichts auf der
Welt erstrebenswerter sei als der Genuß. Als sie sich dann
schaudernd von seiner Lehre abwandte und von den idealen
Lebensgütern nicht lassen wollte, als sie ihm von Pflichten
und idealen Forderungen sprach, da hatte er sie verhöhnt
und verspottet.

Welche herben, bitteren Enttäuschungen hatte sie da
erlitten.

Und dann war sie ihm langweilig geworden. Er hatte
seine Freuden außer dem Hause gesucht, hatte sich leichtfertige
Gesellschaft gesucht und sich kaum noch Mühe gegeben, seine
rohen, niederen Instinkte zu verbergen.

Was war da übrig geblieben von dem Manne, dem sie
vor kaum anderthalb Jahren ihr junges, reines Herz jauchzend
entgegengebracht hatte?

Sie schauerte zusammen.

Rein Mensch hatte von ihr erfahren, was in ihrem
Herzen in Stille ging bei der Verwandlung ihres Gatten.
Sie war gewohnt, ihr Denken und Empfinden in sich selbst
zu verschließen. Stumm hatte sie das Grauen und Ent-
setzen verwunden, das ihr Herz erfüllte, als sie sah, wem sie
sich fürs ganze Leben zu eigen gegeben hatte.

Sie kam sich selbst entehrt und erniedrigt vor durch die
Gemeinschaft mit diesem Mann. Eine brennende Scham,

Die deutschen Bahnen im Okkupationsgebiet.

Das Blatt des russischen Generalstabs „Rukhts Invalid“,
dem wir für seine Angaben die volle Verantwortlichkeit
überlassen müssen, sagt die Ergebnisse der Arbeit, die von
den deutschen Eisenbahntruppen in den okkupier-
ten feindlichen Gebieten geleistet wurde, in Zahlen zusammen.
Danach sind bisher 104 große Brücken gebaut, acht Tunnel
umgebaut und 14 große Eisenbahnlinien für den Transport
deutscher Militärszüge hergerichtet worden. 160 Bahnhöfe
wurden umgebaut, 1200 Stationen neu angelegt. Außerdem
wurden zehn große Lagerhallen, 350 Elektrizitätswerke, fünf
Gasanstalten und 70 Reparaturwerkstätten eingerichtet. Ein
Petersburger Blatt, das diese Zahlen nachdruckt, bemerkt
dazu, man bewundere die Energie der Deutschen mit Recht,
man könne sich aber auch in Russland nicht über einen Man-
gel an Energie beklagen — sie werde nur nach einer anderen
Richtung verwendet.

Schwedens Entscheidungssunde.

Stockholm, 12. Mai. General Rappé veröffentlicht in
„Aftonbladet“ weitere Äußerungen zur Alandfrage. Er betont,
daß ein freies Aland bei den gegenwärtigen eigenen Hilfsquel-
len Schwedens ein Existenzminimum sei und daß es im schw-
dischen Interesse liege, daß der Status quo in Aland während
des Krieges aufrecht erhalten wird. Dies sei schwedisches,
nicht deutsches Interesse. Jögern könne dazu zwingen, Deutsch-
land um Hilfe anzurufen, wodurch sich Schweden Deutschlands
Willen unterwerfen würde. Schweden dürfe aber von keinem
anderen als von sich selbst abhängig sein. Nicht zulässig sei
es, die Angelegenheit auf die Zukunft zu verschieben. Denn
über die Zukunft werde jetzt entschieden. Schweden könne
wegen seiner Selbstbestimmungsfähigkeit und militärischen
Operationsfreiheit in diesem Kriege, der über sein Schicksal
und das der Hauptmächte entscheide, nicht auf bloße Versiche-
rungen bauen. Es gebe etwas, über das man keine Kompro-
miss schließen könne, das Leben selbst.

Ein englisches Geheimangebot an Spanien.

Budapest, 12. Mai. Dem „Az Est“ wird aus Se-
villa berichtet: England richtete am 18. April ein Ge-
heimnote an Spanien, in der es die Regierung aufforderte,
die in spanischen Häfen befindlichen deutschen Schiffe zu be-
schlagnahmen und die Meerenge von Gibraltar abzusperren.
Damit wollte England erreichen, daß der holländische und
der dänische Handel gehemmt werden. England versprach
als Gegenleistung, daß es, wenn Deutschland wegen der Be-
schlagnahme seiner Schiffe Spanien den Krieg erklären sollte,
die spanische Küste verteidigen und nach dem Krieg Tanger
an Spanien übergeben werde. Die spanische Regierung hält
die Note geheim; sie wird die englische Forderung zweifel-
los zurückweisen.

Englands Friedensbedingungen.

Amsterdam, 12. Mai. (TU.) Die „Daily Mail“
warnt in einem Leitartikel davor, die in der deutschen Note
zum Ausdruck gebrachte Friedensbereitschaft ernst zu nehmen.
Das sei ein Trid, um den Feind in Sicherheit zu wiegen. In
Wahrheit wolle Deutschland nur einen Frieden schließen, der
ihm außer Russland und Polen auch Belgien, mindestens
Antwerpen, beläßt. Deutschland sei ferner nicht einmal be-
reit, Frankreich und seine Kohlengruben herauszugeben, von
den kolonialen Forderungen ganz zu schweigen. Die „Daily
Mail“ sagt nun diesen angeblichen deutschen Friedensbedin-
gungen gegenüber die Englands zusammen: Erstens wird
außer der Rückgabe aller von Deutschland und seinen Ver-
bündeten besetzten Gebieten die Abtretung Elsaß-Lo-
thringens verlangt, weiter eine angemessene Kriegsschä-
digung und schließlich könne England nicht dulden, daß die
deutsche Flotte in ihrer ganzen Stärke erhalten bleibe.

Vorbereitung größerer Ereignisse in Mexiko.

Mexiko, 12. Mai. (TU.) Auf Grund von
Berichten englischer Korrespondenten aus Mexiko wird ge-
meldet, daß sich an der amerikanischen Grenze größere Ereig-
nisse vorbereiten. Truppenabteilungen Villas sind an meh-
reren Stellen auf amerikanisches Gebiet übergegangen und
haben die amerikanischen Grenzposten vertrieben. Villa habe
die Absicht, die Eisenbahnverbindungen mit Amerika zu zer-
stören, um die noch in Mexiko befindlichen amerikanischen
Truppen erfolgreicher angreifen zu können.

Die „Tubantia“-Frage.

Haag, 12. Mai. (TU.) Der „Nieuwe Courant“
sagt zu der deutschen offiziellen Erklärung, daß bei der

Verletzung der „Tubantia“ keine deutschen Seestreit-
kräfte in Frage kommen: In dem unangenehm überraschen-
den Wolff-Telegramm von gestern über die „Tubantia“
die Bezeichnung „amtlich“. Das Blatt führt dann
aus, daß die nähere Untersuchung, zu der die deutsche
Regierung sich bereit erklärt hatte, noch nicht abgeschlossen
ist. Oberst Hanters, der holländische Beauftragte, sei noch
in Lin. Die holländische Regierung habe noch keinen
tügen Bericht erhalten.

Eine Stimme der Vernunft.

Im „Bonnet Rouge“ vom 7. d. Mts. finden wir
nachfolgenden Artikel, den wir als Karikatur wieder-
geben. Denn eine solche ist es, wenn heute ein französisches
Blatt wenigstens den Versuch macht, seine Leser zu einer
vernünftigen Betrachtung deutscher Dinge einzuladen.
Die erbärmliche Kasse der Phrasendrescher! An-
da die Regierung den unerbesslichen Martijahneim
Mund stopfen wird, die den größten Teil der französi-
schen Presse regieren, wird unser Land dem Sieg ein gutes
näher sein. Die Manie, die Deutschen zum Rang-
Negerstammes herabzuziehen, hat unserm Land nur
geschadet als alle Zerstückungswerkzeuge des Kaiser-
Beginn des Krieges haben unsere Windbeutel die
als einen Haufen Krimmen geschilbert, die beim
Anblick einer roten Hose in Ohnmacht fielen. Ein
Karl von den Unsrigen brauchte nur sein Gewehr zu
und eine ganze Division stob wie ein Spaghettisack
einander. Unsere Jungen haben bei Afrika erfahren
es kostet, die Abenteurer unserer Literatur für bare
zu nehmen. Dann sind die Geschichten von der
Deutschlands gekommen. Man verhungerte in Berlin
Ausland sank der Kredit Deutschlands auf Null. Da
war kein Pfifferling mehr wert!

Wenn wir wenigstens von diesen Dingen nur
Bergangenheit reden könnten. Aber nein, das geht
und schöner als je. Manchmal frage ich mich, ob
Leute dahinter stehen, die ein Interesse daran haben,
französische Völk über seine wahre Lage zu täuschen.
die Kommentare unserer Presse über die deutsche
an die Vereinigten Staaten: Deutschland kneift, Deut-
schland treibt ein Kämpfspiel, macht Versprechungen, um
gewinnen, Deutschland hat Angst vor einem Konflikt!
folgerung: wieder ein Beweis, daß Deutschland auf
reduziert ist.

Unglückliche, die ihr nicht lebt, daß Deutschland
seiner wunderbaren Methoden, seinem Sinn für Drama-
tik und Ruhmarmadung noch immer ein furchtbarer
ist! Und dann, ist ein Volk, das für seine Verleug-
kämpft, nicht fähig, Wunder zu tun? Hat nicht im
1871 Paris, umzingelt, ausgehungert, erschöpft, nach
nate lang Widerstand geleistet? Die Wahrheit ist,
die deutsche Antwort an Amerika so ist, wie verur-
Menschen sie erwarteten. Deutschland wird dem Ozean
die Stirne bieten, wenn es nötig ist. Man hatte sich
bildet, daß die amerikanischen Trübungen es einsehen
könnten. Das ist ein Irrtum, den die deutsche Antwort
Umschweife betätigt. Und man täusche sich nicht: die
liche Regierung ist darin mit dem Volk durchaus einig.
von England organisierte Blockade zwingt Deutschland
zu verteidigen. Es erwidert mit dem Tauchbootskrieg
einzig wirksamen Mittel, seine Einwohner zu verteidigen.
Entweder verzichtet England auf die Blockade oder die
pedierungen werden fortgesetzt. Das ist die Theorie.
da man in Deutschland glaubt, daß Wilsons Schritte von
Engländern diktiert sind, denen der Tauchbootskrieg
Schaden zufügt, so schließt man daraus, daß dieser
der Sache der Alliierten schwere Schläge versetzt.
Deutschland wird also eher den Krieg mit Amerika em-
men, als daß es auf sein System verzichtet. Diejenigen
glossischen Journalisten, die der deutschen Note eine andere
legung geben, bebarren in ihrem Irrtum. Sie sind
bei der Trunkenheit der ersten Tage. Das Unglück
daß das Land ihre Verblendung, Unwissenheit und
delei bezahlen muß!

Das Narrenseil.

An die Antwort, die die „Times“ auf einen Brief
des Senators Charles Humbert gegeben hatte, knüpft Je-
Bry in der Halbmonatsschrift „La Belgique Indépendante“
folgende Bemerkungen: „Es handelt sich für England
so sehr darum, „Frankreich zu helfen“, als sich selbst zu helfen.“
Der Krieg wird, wie es schon im Jahre 1914 ein dem
Albert Rabenstein sehr richtig bemerkt hatte, einzig
allein zugunsten Großbritanniens weitergeführt. England

die er ihr angediehen ließ. Sein erstklassiger Roman-
diener, den er sich engagiert, hatte jeden Tag Stunden
damit zu tun. Er war ängstlicher besorgt um seine Sa-
heit, wie die anspruchsvollste Weltkammer.

Aber trotzdem machten sich auf seinem Gesicht
leise Spuren des allzu flotten Lebens bemerkbar, das
hats geführt hatte und jetzt erst recht führte.

Juanita wandte sich sofort um als er eintrat,
nachdem sie nach dem Frühstück gellingselt hatte, setzte
sich an den zierlich gebetteten Tisch. Dolf setzte sich
über und sah sie ein wenig unsicher an.

„Guten Morgen, Rita“, sagte er leichtsin.

„Guten Morgen“, antwortete sie förmlich.

Dann brachte der Diener die Frühstückstafel und
schiedene Ränchen und Gerätschaften. Hinst und
setzte er alles auf den Tisch.

Dolf hatte nur geschulte Dienerschaft engagiert,
gwar einen hohen Lohn bezog, aber auch jedes
gewärtig war. Das hielt Dolf für nötig, damit ihn
in seinem Lebensgenuss störte. Nur an der alten
hatte er immer auszuweichen, die pakte nicht in die
derne Domestiken. Aber in diesem Punkte ließ er
seiner Gattin auf energischen Widerstand. Sonst ließ
ihm in allen Dingen freie Hand, aber wenn er nur
rührte, Tina wieder in sein Elternhaus zurückzuführen.
machte sie mit großer Energie ihren Willen geltend.

„Ich möchte nur wissen, warum du so eigensinnig
bestehst, daß die Alte in unserem Hause bleibt. Sie
ja gar nicht in den „Zuschnitt“ unseres Hauses und
durchaus nicht so, wie ich es wünsche. Also sei vernünftig
und schide sie wieder nach Hause“, hatte er einmal ge-
sagt.

Darauf hatte ihm Juanita geantwortet:

„Ich habe dir schon oft gesagt, daß ich Tina zu behal-
ten möchte, und daß ich mit ihr zufrieden bin. Es ist mir
lieb, eine so treue, erprobte Person unter der Dienerschaft
zu haben. Willst du durchaus einen anderen Koch haben,
so werde ich Tina als Haushälterin behalten und sie
der Aufsicht über Haushalt und Dienerschaft betrauen.“

(Fortsetzung folgt.)

Grade an Achtung verlieren, als bei ihm die Einfalt itzege
er mit seiner und seiner Vorfahren ehrenvollen Betragen
zu erweisen hat. Was bei selbst rühmlich nicht nur mit ihm ein
zu erweisen hat.

ordentl. General-Versammlung

1. Entgegennahme des Jahresberichts.
2. Abnahme der Jahresrechnung.
3. Genehmigung des Vorantrags.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Revision der Verammlung des Gewerks Vereins für Nassau zu Limburg.
6. Anträge der Mitglieder.

Anträge für Generalversammlung sind 8 Tage vorher an den Vorstand zu richten.

Der Vorstand.

Am 15. Mai, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal, eine
**Außerordentliche
Hauptversammlung**
statt.
Wir bitten unsere anwesenden Mitglieder um
vollständiges Erscheinen.

Montag den 15. Mai d. J.
Vormittags 9 Uhr
anfangend, kommen im Kirberger Gemeindewald in ver-
ordneten Abständen
1. Km. Eichenschnitzholz
2. Km. Eichenschnitzholz
22. Km. Buchen-Heiðholz
11. Km. Kalmholz
43. Km. Nadelholz-Eichen-
Kalmholz
zur Versteigerung im Sammelplatz und Anfang im
Sammelberg bei Bichten
Kirberg, den 10. Mai 1910.
Der Bürgermeister

Grundrissreißer, Wagner
87106 in Gumburg, Bräunshweig Li.

Heu- und Grummeternte

Für alle bei uns und unseren örtlichen Annahmestellen eingehende **Geldbeträge** vergüten wir bei verzinslich Anlegung statt $3\frac{1}{2}\%$ — $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen. Für zum Umtausch gegen Papiergeld eingehende Geldbeträge gewähren wir eine Zinsvergütung von $1\frac{1}{2}\%$ p. a. zinslos zurück zum 1. März 1909.

Kreisparkasse des Kreises Limburg.

Emil Röhl

tragen, ist kein Bandag, weil Bänder den Druck Ihres Federbandes in lästige St. verhieltenern Ihre Leiden aber dadurch
an Mein Bandag „Ideal“ ohne Feder, eigenes System
auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung, unter
Garantie für vollkommenes Bessern. **Leib- und Vorkammlin-**
der Geradenhalter. Langjährige Erfahrung, reelle Bedeu-
nung, zwecks Anweisung beständl. in Sachen in L. m. d. u.
Dankst. d. d. 13. Mai von 9. 11. Uhr, im P.
Aus. Post. reichlich mit dem Grim. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 254

Empfänger und Halter in allen vorstehenden

Selterser
natürliches
Mineralwasser
mit eigener natürlicher
Quelleneigenschaften.

Ohne **Ohne**
fremden Zusatz. **Ausscheidung**

ist ein alkoholfreies
Bittergetränk

1. **W. H. Müller**, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 254

an die Hausenndirekt.
Ober-Selter.

Metallbessen an Private
Katal. frei.

wird bei mäßigem Honorar
erteilt. 51

Nach Obere Schiede 11

Dr. G. Bismarck

[illegible]

anzubieten hat,

an. Das Biblithum ist das so gewohnt und richtig
 hat, dann hat der Gedächtnismann sich nur an
 den Gedächtnismann, der die die. Tugend
 seiner dem Biblithum gegenüber nicht indig zu
 belegen, der sich nicht wundern, wenn das
 Biblithum nicht in ihm kommt.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

für Angehörige der Truppendeile, die dem Verbande der nachfolgenden Korps angehören

[illegible]